



Vorwort des Bürgermeisters

Markus Plöchl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Aller Augen sind bereits auf die kommenden Feiertage gerichtet, auf das Fest im Familien- oder Freundeskreis, auf ein paar Tage Entspannung und Besinnlichkeit. Mit dem Weihnachtsfest wird sich die Hektik der Vorweihnachtszeit legen und wir alle haben wieder ein Ohr für die alten und eigentlich ganz aktuellen Botschaften dieses Fests. Am Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen haben wir dann Zeit für uns, wir haben Zeit für die wahren Werte des Lebens. Die Zeit steht quasi still. Keine großen Entscheidungen in Politik oder Wirtschaft werden gefällt, keine großen Events sind irgendwo angesetzt. Wir können in aller Ruhe mit unseren Nächsten feiern.

Auch fragen wir uns in dieser Zeit zwischen den Jahren, was das alte Jahr gebracht hat und was das neue bringen wird, für uns ganz persönlich und unsere Familie, aber auch für unsere Gemeinde und unser Heimatland, in dem wir leben und tätig sind. Wir können das vergangene Jahr Revue passieren lassen und uns fragen, wo wir stehen, in unserem privaten wie auch im politischen Leben.

Weihnachten ist ein christliches Fest, doch die Werte, von denen es spricht, werden auch von anderen Religionen hoch gehalten oder von Menschen, die sich eher einem humanistischen Gedankengut verpflichtet fühlen. Alle Völker und Religionen schätzen Frieden und Mitmenschlichkeit. Diese Werte haben Bestand, sie sind nach wie vor gültig und bilden eine Richtschnur unseres Verhaltens.

„Die Zukunft erkennt man nicht, man schafft sie mit“. Der Jahreswechsel naht, und wir können

auf ein ereignisreiches Jahr 2014 zurückblicken, in dem in unserer Gemeinde wieder zahlreiche Vorhaben umgesetzt und mehrere wichtige Zukunftsprojekte in Angriff genommen wurden. So konnten wir in beiden Ortschaften die neuen Kindergärten in Betrieb nehmen, den Kirchenplatz in Margarethen eröffnen, den Startschuss für die Neugestaltung des „Dorfplatzes“ in Enzersdorf geben, den EMA-Bus in Betrieb nehmen, Straßensanierungen durchführen, etc. Vor wenigen Tagen fand dann auch noch der Spatenstich für die Kinderkrippe in Enzersdorf statt, worauf wie sehr stolz sein können. Im Blattinneren werden die Ressortzuständigen Gemeinderäte noch näher auf die gute Arbeit im vergangenen Jahr eingehen.

Lassen Sie mich aber noch auf ein Thema eingehen. In wenigen Wochen endet die Funktionsperiode des amtierenden Gemeinderates. Am 25. Jänner 2015 sind Sie aufgerufen die Zusammensetzung des Gemeinderates neu zu wählen. Dies bedeutet auch, dass ich mich der Wiederwahl stellen werde, da mir die Arbeit für unsere Bevölkerung sehr viel Freude bereitet. Es ist schön für Sie arbeiten zu dürfen und Probleme zu lösen. Dabei ist mir der persönliche Kontakt zu Ihnen sehr wichtig.

Als Bürgermeister bedanke ich mich bei meinem Team für die hervorragende Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bevölkerung. Ich glaube behaupten zu können, wir haben in den letzten Jahren sehr viel für unser Enzersdorf-Margarethen erreicht. Ebenfalls bedanke ich mich bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, welche mich durch Ihre Mitarbeit, aber auch konstruktive Kritik unterstützt haben.

Da in den letzten Jahren leider die Bediensteten der Gemeinde immer wieder in die täglichen politischen Auseinandersetzungen hineingezogen wurden, ersuche ich alle wahlwerbenden politischen Fraktionen die Bediensteten der Gemeinde aus dem Wahlkampf herauszuhalten. Sie verrichten täglich gute Arbeit und haben es ganz einfach nicht verdient in die politischen Diskussionen hineingezogen zu werden.

**In diesem Sinne wünsche ich Ihnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest,
und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015!**

Ihr
Markus Plöchl
Bürgermeister

Niederösterreichischer Umweltanwalt besucht unsere Gemeinde

Am 13. Oktober 2014 konnte die Gemeinde - führung den neuen Niederösterreichischen Umweltanwalt, Herrn **Mag. Thomas Hansmann**, am Gemeindeamt zu einem Arbeitsgespräch begrüßen.

In erster Linie ging es dabei natürlich um das geplante Deponievorhaben. Die Gemeinde - führung konnte dabei Mag. Hansmann die massiven Bedenken einerseits der Gemeinde und andererseits aber auch der Bevölkerung gegen dieses Projekt erläutern. Weiters wurde dem Umweltanwalt mitgeteilt, dass die Stimmung in der Gemeinde eindeutig gegen das geplante Vorhaben ist, da wir bereits unter enormen Belastungen leiden.



Im Zuge des Gespräches sicherte Mag. Hansmann zu, das Projekt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben selbstverständlich genau zu prüfen.

Die Gemeindeführung konnte den Eindruck gewinnen, dass der Niederösterreichische Umweltanwalt die Anliegen der Bevölkerung sehr ernst nimmt. Wir sind froh, dass wir Herrn Mag. Hansmann die Anliegen der Bevölkerung einerseits direkt übermitteln konnten und andererseits er unsere Gemeinde besucht hat um sich selbst ein Bild zu machen. Alleine der Besuch zeigt, dass den Vertretern des Landes bewusst ist, dass wir in unserer Region bereits unter enormen Belastungen leiden müssen. Daher ist es wichtig, enge Vertraute in St. Pölten zu wissen, die auch unsere Anliegen an dementsprechenden Stellen unterstützen.

Neben dem Projekt Deponie wurden aber auch noch weitere derzeit laufende UVP Verfahren besprochen, wie z.B. die Spange Götzendorf oder die dritte Piste. Dabei wurde vereinbart, dass wir ab sofort die Zusammenarbeit verstärken werden, da dies nur zum Vorteil für die Gemeinde sein kann.

Wir sind froh, dass wir in Umweltanwalt Mag. Thomas Hansmann einen Repräsentanten des Landes haben, der ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung hat. Alleine der Besuch des neuen Umweltanwaltes zeigt, dass er die Anliegen unserer Bevölkerung sehr ernst nimmt und sich dieser in Zukunft auch verstärkt annehmen wird. Die Gemeindeführung möchte nichts ungenutzt lassen, um etwaige Vorhaben doch noch zu verhindern.

Götzendorfer Spange – Gemeinden fordern Umfahrung

Bürgermeister Mag. Thomas Ram durfte am Montag den 13.10. die Ortschefs der Gemeinden Enzersdorf (Markus Plöchl), Kleinneusiedl (Leopold Winkler) und Schwadorf (Dr. Franz Schmickl) zu einem gemeinsamen Pressegespräch mit dem Anwalt der Anrainergemeinden (Dr. Heinrich Vana) im Fischamender Stadtamt begrüßen. Die vier Gemeinden fordern trotz ungewisser Zukunft der Götzendorfer Spange die dringend benötigte Umfahrungsstraße.

(15.10.2014) – Das Projekt Götzendorfer Spange liegt derzeit auf Eis und ist auch im Verkehrsrahmenplan 2014-2019 nicht mehr enthalten. Ursprünglich war eine 14 Kilometer lange Bahntrasse geplant, die den Flughafen Schwechat an die Ostbahn anbinden sollte. Zusätzlich sollte zur Verkehrsentslastung eine Umfahrungsstraße entstehen.



Trotz möglicher Genehmigung der Götzendorfer Spange steht die Umsetzung des Projekts in den Sternen. Große Problematik daran ist, dass Flächen über Jahre frei gehalten werden müssen und so die Entwicklung der Gemeinden eingeschränkt ist: „Das kommt einer kalten Enteignung der Bürger und der Stadtgemeinde gleich“, zeigt sich Bürgermeister Thomas Ram erzürnt.

Neben der Bahntrasse ist aber auch die noch dringendere Umfahrungsstraße in Gefahr. Die Verkehrsbelastung in der Region um den Flughafen ist riesig, daher fordern die betroffenen Gemeinden gemeinsam eine Umsetzung der Umfahrungsstraße. „Egal ob die Götzendorfer Spange jetzt kommt oder nicht, wir brauchen die Umfahrung für die Lebensqualität unserer Bevölkerung.“

Die vier betroffenen Gemeinden werden über Parteigrenzen hinaus gemeinsam über weitere Maßnahmen entscheiden und zusammen für die Umsetzung kämpfen.

Gemeinsam für mehr Lebensqualität!

Die Zusammenarbeit über Partei- und Gemeindegrenzen hinweg ist für die Bürgermeister der Region mehr als ein Schlagwort, wie viele Beispiele beweisen.

Das neueste gemeinsame Projekt der Bürgermeister Mag. Thomas Ram (Fischamend), Markus Plöchl (Enzersdorf), Leo Winkler (Kleinneusiedl) und Dr. Franz Schmickl (Schwadorf) hat die Steigerung der Lebensqualität für die Bevölkerung der Region zum Ziel. Mithilfe der Leaderregion Römerland-Carnuntum sollen neue gemeindeübergreifende Rad-, Lauf-, Wander- und Nordic-Walkingstrecken entstehen.



Bei einem produktiven Arbeitsgespräch mit Leader-Manager Bernhard Fischer im Stadtamt Fischamend wurde die Basis für dieses wichtige Projekt gelegt. Dabei sicherte Bernhard Fischer den beteiligten Gemeinden Förderungen im Rahmen eines Leaderprojekts zu und bestätigte so, dass dieses geplante Projekt über Partei- und Gemeindegrenzen hinweg vorbildhaft für andere Regionen ist. Gleichzeitig zu den neuen gemeindeübergreifenden Wegen sollen ansprechende Hinweistafeln mit Kilometerangaben, Broschüren und Plänen entstehen.

Damit wird neben der Verbesserung der Lebensqualität für die Bewohner der beteiligten Gemeinden auch ein gutes Angebot zur Belebung des Fremdenverkehrs, der Gastronomie und der Wirtschaft in der Region geschaffen. Gemeinsam möchten die Bürgermeister Ram, Plöchl, Winkler und Schmickl bereits nächstes Jahr mit der Planung und den ersten Schritten für ihr ehrgeiziges Projekt beginnen. Somit steht einer Steigerung der Lebensqualität für die Bevölkerung der Gemeinden Fischamend, Enzersdorf, Kleinneusiedl und Schwadorf nichts mehr im Wege.

Die neuen Lauf- und Radwege sind auch ein weiterer wichtiger Schritt für die Förderung der Gesundheit in den Gemeinden.

ENTWICKLUNG DER GEMEINDEFINANZEN 2010 BIS 2014

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Seit dem Frühjahr 2010, als ich die Funktion des Finanzreferenten übernommen habe, ist in unserer Gemeinde sehr viel geschehen. Zahlreiche Projekte in beiden Katastralgemeinden konnten umgesetzt werden, manche - wie z. B. die Asphaltierung der Siedlung Am Satzfeld - befinden sich noch in der Ausführungsphase. Für eine gute Umsetzung muss nicht nur das Projekt selbst, sondern auch dessen Finanzierung ganz genau geplant werden. Das ist zwar immer wieder eine große Herausforderung, macht einem „Zahlenmenschen“ wie mir aber auch sehr viel Spaß. Und wenn ich so mit meinem Hobby der Gemeinde helfen kann, ist das eine gute Bestätigung für meinen Einsatz.

Der sparsame und verantwortungsvolle Umgang mit den uns anvertrauten Geldern war für mich stets die oberste Prämisse und zudem eine Selbstverständlichkeit. Aber auch die sorgfältige und nun vor allem realistische Budgetplanung sowie das Ausschöpfen sämtlicher Förderquellen haben in den letzten viereinhalb Jahren zu einer äußerst positiven Entwicklung der Gemeindefinanzen geführt. So darf ich Ihnen nachstehend einige Kennzahlen präsentieren:

	Kassasturz am 29.04.2010	Stand am 07.11.2014
Raiffeisenbank-Girokonto	-405.970,49	339.761,04
Sparkassen-Girokonto	9.045,74	37.418,53
Noch nicht bezahlte Rechnungen	621.044,30 *)	52.581,52

*) davon wären 531.958,86 bereits fällig gewesen!

Die Darlehensstände - jeweils per 31.12. - haben sich wie folgt entwickelt:

2010:	4.843.745
2011:	4.504.313
2012:	4.012.499
2013:	3.717.596
2014:	3.486.895 per 31.08.2014

Obwohl auch heuer einige große Vorhaben umgesetzt wurden bzw. werden (z. B. Neugestaltung Kirchenplatz Margarethen, Radweg Richtung Fischamend, Restzahlung für das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Enzersdorf, Asphaltierung der Siedlung Am Satzfeld,...), mussten dafür keinerlei Darlehen aufgenommen werden! Einziger Wermutstropfen bleibt, dass für die beiden Kindergartenerweiterungen in Enzersdorf und Margarethen neue Leasingverpflichtungen notwendig waren. Die Zahlung der laufenden Leasingraten über den ordentlichen Haushalt ist jedoch gesichert und wird zudem vom Land NÖ mit Förderungen unterstützt.

Erfreulicherweise konnten in den Jahren 2010 bis 2014 auch die Guthaben auf den Sparbüchern erhöht werden: Von EUR 27.898,17 per 31.12.2009 auf aktuell EUR 266.590,19 (Stand per 30.09.2014).

War die Gemeinde im Jahr 2010 mit zahlreichen Mahnungen und sogar Klagsandrohungen konfrontiert, kann nun jede offene Rechnung bei Fälligkeit fristgerecht bezahlt werden. Firmen, die für unsere Gemeinde Leistungen erbracht haben, müssen nicht mehr monatelang ihrem Geld nachlaufen. Auch der Abwasserverband, die Schulgemeinden usw. bekommen nun pünktlich ihre Beiträge. Das ist fair unseren Geschäftspartnern gegenüber und sollte eigentlich selbstverständlich sein. Aber auch die Vereine profitieren von der jetzt praktizierten gewissenhaften Budgetplanung, können doch dadurch die Subventionen bereits am Anfang und nicht - so wie früher - erst am Ende des Jahres ausgezahlt werden.

Vor meiner Zeit als Finanzreferent war das Haupt-Girokonto der Gemeinde stets im Minus, häufig sogar bis zum jeweiligen Überziehungsrahmen. Dafür sind jedes Jahr hohe - und vor allem unnötige - Überziehungszinsen angefallen. Bis auf 2007 waren es jährlich zumindest EUR 7.000,00, im Jahr 2003 sogar EUR 19.951,78 oder fast unglaubliche EUR 90.841,04 (!) im Rekordjahr 1998. Was man sich um dieses Geld alles kaufen hätte können...

Die Gemeindefinanzen ins rechte Lot zu bringen war zwar nicht einfach und hat einige Zeit gedauert, aber wir haben es geschafft: Im Jahr 2013 war das Girokonto zumeist (bis auf wenige Ausnahmen), im Jahr 2014 dann aber durchgehend im Plus! Am Schluss meiner „Bilanz“ möchte ich mich bei Bürgermeister Markus Plöchl und Vizebürgermeister Michael Kober für das entgegengebrachte Vertrauen und die ausgezeichnete Zusammenarbeit recht herzlich bedanken, aber auch bei all jenen Gemeinderäten, die letztendlich zum Gelingen des Vorhabens „Sanierung der Gemeindefinanzen“ beigetragen haben. So konnte eine solide Basis für die Verwirklichung zukünftiger Projekte geschaffen werden.

Ich wünsche Ihnen eine ruhige Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2015!

Roland Floh
(Finanzreferent)

Bericht aus dem Ressort von GGR Christian LUTZ

Nach einem regenreichen Frühling und Sommer mussten zahlreiche Güterwege wegen Unterspülung instandgesetzt werden. Aber nicht nur die Wege sondern auch die Rückhaltebecken und der Seegraben gehören wieder einmal von Strauch- und Baumbewuchs sowie von abgelagertem Schlamm befreit. Beim Rückhaltebecken am Schüttberg ist dies bereits geschehen, bei der Neubergsiedlung ist dies für den kommenden Winter und Frühling geplant. Kostenvoranschläge wurden bereits eingeholt.



Im Oktober fand wieder die Hobbykünstlerausstellung im Volkshaus statt. Eröffnet wurde diese von Bgm. Markus

Plöchl unter der musikalischen Umrahmung des Fischtaler Musikvereins. Dreizehn Aussteller präsentierten ihre Werke dem interessierten Publikum.



Ende Oktober gastierte das „Aktivtheater“ der Landjugend mit dem Stück „Im Pfarrhof ist der Teufel los“ im Volkshaus und die Gruppe KTK Lampenfieber mit „Tom, Dick und Harry“ im Schloss Margarethen.

Auch Sepp Puchinger entführte uns am 9. November in einem seiner hervorragenden Reiseberichte nach Burma. Kaum jemand besucht seine Vorträge ohne an deren Ende vom Reisefieber gepackt zu werden.

Die im neuen und sanierten Gebäude zusammengeführten Kindergartengruppen in Enzersdorf haben sich unter der Leitung von Fr. Josefine Fuchs rasch eingelebt und bieten den Kindern einen abwechslungsreichen und interessanten Alltag.

Auch in Margarethen wurde der Kindergarten umgebaut und um eine Gruppe erweitert. Hier hat die Leitung über beide Gruppen Fr. Elsa Felbacher.

Der Volksschule konnte im September ein Smartboard von der Gemeindeführung übergeben werden, welches eine große technische Bereicherung für den Unterricht darstellt. Es können sowohl vorbereitete als auch live erstellte Folien von einem Laptop eingespielt, als auch über ein Touchpad direkt eingegeben werden. Neben diesen Grundfunktionen sind noch viele andere Anwendungsmöglichkeiten gegeben und werden von Lehrern und Schülern gleichermaßen geschätzt. Am 05.11.2014 wurde das Board dann offiziell von Bürgermeister Markus Plöchl, Vizebürgermeister Ing. Michael Kober und vom zuständigen geschäftsführenden Gemeinderat Christian Lutz einerseits der Frau Direktor und andererseits den Kindern übergeben. Wir wünschen allen Lehrerinnen, aber auch allen Kindern viel Spaß mit dem neuen Gerät.



Rückblick aus dem Ressort „Wirtschaft, Landwirtschaft, Bildung und Kultur“

GGR Christian LUTZ



Theater Lampenfieber 2014 im
Veranstaltungsschloss Margarethen



„In vino vertias“ im Herrschaftskeller
ua mit Kristina Sprenger



Präsentation des Maturaprojektes von
Maria Horvath



Freiwilligenehrung in Enzersdorf im Zuge
des Konzertes von Harry Prünster



Freiwilligenehrung in Margarethen im
Zuge des Erntedankfestes



Errichtung des Gehweges entlang
der Mittergasse nach Karlsdorf



Lesung von Conny Schäfer und
Markus Pohl im Schloss Margarethen



Multivisionsshow mit
Sepp Puchinger



Heinz Marecek im Schloss Margarethen

Förderungen für Jugend und Vereine

In vielen Gemeinden wurde wegen der angespannten finanziellen Lage das Budget für Vereins- und Jugendförderung drastisch gekürzt. **Nicht so bei uns!**

Die Förderbeträge konnten beibehalten werden und zusätzlich wurden zahlreiche Sonderunterstützungen für besondere Anlässe genehmigt (z.B. FMV – Anschaffung von neuen Uniformen, MVM – Ausrichtung der Bezirksmarschmusikwertung, Sonderförderungen für beide Jugendzentren, u.v.m.).

Schule

Neben dem Activ Board wurde für die Volksschule in den letzten Jahren eine neue EDV Anlage angeschafft. Somit ist die Schule nun am neuesten Stand der Technik und wir freuen uns, dass die Schüler die neuen Einrichtungen auch sehr nutzen und ihnen diese im täglichen Schulbetrieb hilfreich sind.

Güterwege:

In den letzten Jahren wurden schrittweise die Güterwege in beiden Ortschaften saniert.

Wirtschaft:

Auf Grund erhöhter Nachfrage wurde das Industriegebiet in Margarethen erweitert. Mehrere regionale Betriebe verlegten den Firmensitz nach Margarethen.

Neue Arztpraxis in Margarethen



Auf Grund der Tatsache, dass die derzeitige Arztpraxis von Dr. Peter Parizek in Margarethen am Moos einerseits in die Jahre gekommen ist und andererseits nicht mehr den gesetzlichen Erfordernissen entspricht, haben wir uns entschlossen gemeinsam mit der Arthur Krupp Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m.b.H. und Dr. Parizek eine neue Praxis zu errichten.



Im Gebäude der Arztpraxis werden auch noch 4 Wohnungen untergebracht sein. Das neue Gebäude soll am Gelände der Margarethner Stub'n gebaut werden. Der Bauzeitplan sieht vor, dass die Praxis im Laufe des Jahres 2016 fertig gestellt sein soll. Ab diesem Zeitpunkt wird dann eine moderne, den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Praxis zur Verfügung stehen. Damit soll auch das Parkplatzproblem der Vergangenheit angehören, denn die Praxis ist leicht über die Energiestraße zu erreichen.

Wir hoffen mit der Neuerrichtung der Praxis samt Wohnungen einen weiteren wichtigen Schritt in der Gesundheitsvorsorge in unserer Gemeinde gesetzt zu haben.

Anmeldungen für die Wohnungen werden ab sofort entgegengenommen.



Kinderkrippe

In der Ausgabe der Gemeindezeitung vom April 2014 haben wir Sie über folgenden Verhandlungsstand mit den Betreibern des Landesplatzes informiert:

„Die Betreiber des Kinderlandeplatzes in Enzersdorf an der Fischa haben der Marktgemeinde schriftlich mitgeteilt, dass sie diese Einrichtung aus Kostengründen schließen wollen, sollte die Gemeinde (Enzersdorf) nicht bereit sein, eine monatliche Ausfallhaftung in der Höhe eines vierstelligen Betrages zu übernehmen. Dazu ist anzumerken, dass in dieser Einrichtung nicht nur Kinder aus Enzersdorf an der Fischa und Margarethen am Moos, sondern auch Kinder aus Nachbargemeinden betreut werden. Die Gemeinde ist selbstverständlich bemüht, eine Lösung zu finden. Die Übernahme der Ausfallhaftung ausschließlich durch unsere Gemeinde kommt alleine schon aus rechtlichen Gründen nicht infrage. Wir hoffen gemeinsam mit den Betreibern eine für alle zufriedenstellende Lösung finden zu können und werden Sie diesbezüglich auf dem Laufenden halten.“

Auf Grund der Tatsache, dass in den letzten Wochen einige Unwahrheiten einerseits in der Gemeinde und andererseits über Medien verbreitet wurden, erlauben wir uns hier nochmals Sie über den aktuellen Stand zu informieren.



Gemeindeamt Enzersdorf an der Fischa

z.H. Bürgermeister Plöchl Markus

Margarethenstraße 19

2431 Enzersdorf an der Fischa

St. Pölten am 30.09.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Plöchl

Sie haben uns dankenderweise per Bescheid vom 28.8.2014 mitgeteilt, dass wir vom September 2014 – Dezember 2014 pro betreutem Kind/Monat aus Enzersdorf an der Fischa € 100,- Subvention erhalten.

Leider ist dieser Zuschuss nur ein Tropfen auf dem heißen Stein, mit dem wir die finanzielle Situation des Kinderlandeplatzes in Enzersdorf an der Fischa nicht ändern können.

Trotz mehrmaliger Versuche unserer Seite konnten wir im vergangenen Jahr keine zufriedenstellende Lösung bezüglich Kinderlandeplatz Enzersdorf mit Ihnen erzielen.

Daher haben wir uns entschlossen, die Einrichtung mit 31.12.2014 endgültig zu schließen.

Mit freundlichen Grüßen

Wieland Bernhard

Geschäftsführer Kidspoint GmbH

Ende September 2014 haben uns die Kinderfreude schriftlich mitgeteilt, dass die Einrichtung Kinderlandeplatz Ende Dezember geschlossen wird (siehe beiliegendes Schreiben). Dies deshalb, da wir uns nicht bereiterklärt haben, die oben zitierte Ausfallhaftung zu übernehmen. Betont werden muss, dass unsere Gemeinde es war, welche einige Bürgermeisterrunden initiiert hat um eine Lösung mit allen betroffenen Gemeinden zu finden. Dies war aber leider nicht möglich. In der Sitzung des Gemeindevorstandes der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa im August 2014 wurde beschlossen, dass die Betreiber zusätzlich zu den gesetzlich vorgeschriebenen Förderungen noch für jedes Kind aus unserer Gemeinde eine Förderung von € 100,-/Monat erhalten. Dies war den Betreibern leider wieder einmal zu wenig, sodass uns mit genanntem Schreiben die Kündigung übermittelt wurde.

Da die Gemeinde aber bereits mehrmals derartige Aussagen erhalten hat, haben wir uns, nachdem die Besprechungen fruchtlos verlaufen sind, um eine Ersatzlösung umgesehen. Gemeinsam mit dem Land Niederösterreich wurde nun vereinbart, dass die Gemeinde die Kinderkrippe ab Jänner 2015 selbst übernimmt.

Sofort nach dem Bekanntwerden der Kündigung ist unser Bürgermeister mit den Bediensteten des Landeplatzes in Kontakt getreten und hat ihnen einen Wechsel zur Gemeinde angeboten. Wir sind sehr froh, dass alle drei (Roswitha Dunshirn, Silvia Kogler und Franziska Schada) unser Angebot angenommen haben und ab Jänner 2015 in den Gemeindedienst eintreten werden und die Kinderkrippe übernehmen. Dies war für uns von enormer Wichtigkeit, da somit ein problemloser Neustart gewährleistet werden konnte.

Einladung

zum

Spatenstich

für die

Arztpraxis/Wohnungen

in Margarethen am Moos

am

Samstag, 10. Jänner 2015, 10.00 Uhr

am Gelände der Margarethner Stub´n

mit

Herrn Landesrat

Mag. Karl Wilfing

Im Anschluss an den Festakt wird zu einem
kleinen Imbiss eingeladen!

Auf Ihr Kommen freuen sich

Ing. Michael Kober
Vizebürgermeister

Markus Plöchl
Bürgermeister

Aus dem Geschäftsbereich Wasser, Abwasser, Verkehr und Öffentliche Beleuchtung

Der neue Gemeindebus („EMA-Bus“) – ein Erfolgsprojekt

Der neue EMA-Bus (**EMA** steht für **Enz**erdorf/**MA**rgarethen) ist bereits nach wenigen Wochen ein Erfolgsprojekt. Nach einem sensationellen Start, wo die enorme Akzeptanz der Bevölkerung und die daraus resultierende Auslastung des EMA-Busses alle Prognosen und Erwartungen bei weitem übertroffen hat, war es mir ein Anliegen auf die Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung möglichst rasch zu reagieren und nicht die in Aussicht genommenen Evaluierung des Projekts (diese ist erst für Frühjahr 2015 geplant) abzuwarten.



Daher gelten mit 10.11.2014 folgende Änderungen bzw. Ergänzungen:

- Der Sozialtarif mit dem damit verbundenen vergünstigten Fahrpreis gilt, neben der bisher schon definierten Zielgruppe, nunmehr zusätzlich auch für behinderte Personen (Besitzer eines Behindertenausweises) und für Studenten.
Diese Änderung gilt auch für alle bereits jetzt im Umlauf befindlichen Fahrkarten, wo diese Erweiterung der Sozialtarifberechtigten noch nicht explizit angeführt ist. Auf jenen Fahrkarten, die zukünftig neu gedruckt werden, wird dann diese Änderung aber jedenfalls vermerkt sein.
- Aufgrund von Anregungen aus der Bevölkerung wurden 3 neue Sammelpunkte errichtet und in Betrieb genommen. Es sind dies
 - Franz Binder Gasse (Sammelpunkt-Nummer 22)
 - Lagerhausstraße (Sammelpunkt-Nummer 23)
 - Am Satzfeld (Sammelpunkt-Nummer 24)

Diese neu errichteten Sammelpunkte optimieren das bestehende Mobilitätsangebot des EMA-Busses für unsere Bevölkerung und sorgen damit für eine noch bessere Vernetzung unserer Gemeinde.

Straßenbauarbeiten Am Satzfeld

Wie bereits am 17.10.2014 bei einer Info-Besprechung mit den betroffenen Anrainern angekündigt, wird noch heuer die Asphaltierung der Straßen im Bereich des Siedlungsgebietes Am Satzfeld erfolgen. Nach Erledigung der baulichen Vorarbeiten zur Herstellung des Fahrbahnunterbaus erfolgt die Aufbringung der Asphaltdecke in der ersten Dezemberwoche (49.KW).

Darüber hinaus ist es auch ein großes Anliegen der Gemeinde, für die Bewohner des Siedlungsgebietes Am Satzfeld eine direkte Zufahrt von der B 60 zu schaffen. So ist die derzeitige Zufahrtsmöglichkeit (ausschließlich über die Neustiftgasse) nicht nur aufgrund der dortigen gewachsenen baulichen Struktur verkehrstechnisch unzufriedenstellend. Auch hinsichtlich der stetig steigenden verkehrsmäßigen Anrainerbelastung ist hier dringender Handlungsbedarf gegeben. So wurden daher bereits Gespräche mit den Verantwortlichen der Landstraßenverwaltung betreffend einer direkten Zufahrt zur B 60 geführt, die äußerst positiv verliefen.

Es wird daher in den nächsten Monaten ein konkretes Planungskonzept ausgearbeitet, welches bis zum Sommer 2015 (nach allen bau- und verkehrsrechtlichen Verfahren) diese neue Zufahrt sicherstellen wird.

Die Kosten für diese beiden straßenbaulichen Maßnahmen im Bereich Am Satzfeld (Asphaltierung der Straßen und Herstellung der Zufahrt zur B 60) belaufen sich auf rund € 450.000,-.

Ein positiver Nebeneffekt der sich aus dieser neuen Zufahrt zur B60 ebenfalls ergibt ist der Umstand, dass dann einer Versetzung der Ortstafel Margarethen/Moos (dies war leider aufgrund der negativen Beurteilung des zuständigen Verkehrssachverständigen bis dato nicht möglich) nichts mehr im Wege stehen wird und die Ortstafel dann im Bereich dieser neuen Zufahrtsmöglichkeit situiert werden kann.

Aufbringung von Bodenmarkierungen im Gemeindegebiet

Zum Abschluss der heurigen Straßensanierungsarbeiten wurden noch etlichen Bodenmarkierungen auf unseren Straßen aufgebracht.



So wurde in Enzersdorf/Fischa nach Schaffung der Durchgangsmöglichkeit von der Franz Binder-Gasse zur Mittergasse an dieser Stelle eine Übergangshilfe (rote farbliche Fläche auf der Fahrbahn mit entsprechenden weißen Zusatzmarkierungen) samt Fußgänger-Piktogramme in beiden Fahrtrichtungen errichtet, um dort Fußgängern ein gesichertes Überqueren der Fahrbahn zu ermöglichen. In der Reisen-



bachsiedlung erfolgte zudem eine Erweiterung der 30 km/h-Piktogramme, um die dort verordnete 30 km/h-Zone noch besser ersichtlich zu machen.



In Margarethen/Moos wurde auf der B 60 vor dem dortigen Kindergarten ebenfalls in beiden Fahrtrichtungen Kinder-Piktogramme auf der Fahrbahn angebracht, um auf die dortige erhöhte Gefahrensituation aufmerksam zu machen. Darüber hinaus wurde in der Wiener Straße der dort neu geschaffene Parkraum mit den erforderlichen weißen Markierungslinien gekennzeichnet.

Fünf Jahre Ressortverantwortung als geschäftsführender Gemeinderat – ein Rückblick

Da dies die letzte Ausgabe des „Dorfblick“ vor den anstehenden Gemeinderatswahlen ist darf ich dies zum Anlass nehmen, um die aktuelle Funktionsperiode aus der Sicht meines Aufgabenbereichs noch einmal Revue passieren zu lassen.

Als ich Ende April 2010 die Aufgaben des Ressortverantwortlichen für diesen wichtigen Geschäftsbereich (Wasser, Abwasser, Verkehr sowie Öffentliche Beleuchtung) übernahm war mir bewusst, dass ich ein umfangreiches wie auch arbeitsintensives Sachgebiet übernehme. Dazu kam, dass ich aus meiner politischen Tätigkeit von der einen oder andern „Altlast“ wusste, wo nicht nur dringender Handlungsbedarf gegeben war sondern seitens der Bevölkerung auch eine hohe Erwartungshaltung hinsichtlich einer raschen und kompetenten Erledigung bestand.

So begann im Jahr 2010 meine neue Tätigkeit mit großräumigen und längst überfälligen Straßensanierungen im Bereich der B 60 in beiden Katastralgemeinden. Darüber hinaus versuchte ich mir einen Überblick über jene Straßen- und Kanalprojekte, die noch nicht abgeschlossen waren bzw. sich in einem unzufriedenstellenden Projektstatus befanden, zu verschaffen. Dies gestaltete sich aber, nicht zuletzt wegen den oftmals sehr schwierigen kommunikativen Zugängen zu den vormals politisch Verantwortlichen, nicht immer reibungslos.

Weiter ging es mit der Aufarbeitung der seit Jahren bestehenden Kanalproblematik in Margarethen/Moos, wo trotz der generellen Schwierigkeiten am gesamten Kanalsystem trotzdem punktuelle Erfolge erzielt werden konnten. So konnte am Kranzlgarten mit der Errichtung eines Pumphebewerks eine Entlastung der dortigen prekären Kanalsituation erreicht werden.

2010 endet schließlich mit der Entdeckung zahlreicher Schäden am Tragewerk der Brücke über den Mühlbach beim Musikheim Margarethen/Moos, wo in intensiven Verhandlungen mit der BH Bruck/Leitha und entsprechender baulicher Sofortmaßnahmen schließlich sowohl eine Totalsperre als auch eine tonnenmäßige Beschränkung der Brücke verhindert werden konnte, die für die dortigen Anrainer wie auch die Gewerbebetriebe im Industriegebiet Margarethen/Moos fatale Folgen gehabt hätte.

Das Jahr 2011 begann mit einer spontanen Böschungssanierung bei der Bachgasse, weil aufgrund massiver Unterspülungen ein Abrutschen des dortigen Hanges drohte.

Die „Spange Götzendorf“ wurde Anfang 2011 zu einem wichtigen verkehrspolitischen Thema, nicht nur für die betroffenen Anrainer sondern auch in Hinblick auf die verkehrsstrategische Anbindung der beiden Industriegebiete in Enzersdorf/Fischa und Margarethen/Moos. In den nachfolgenden Monaten nahm dieses Thema sehr viel Zeit für Sitzungen und Besprechungen in Anspruch, wurde jedoch im darauf folgenden Jahr wieder überraschend „auf Eis“ gelegt. Obwohl nunmehr erst vor wenigen Wochen die Umweltverträglichkeitsprüfung zu Gunsten des gegenständlichen Projekte ausfiel, erscheint aber eine tatsächliche Umsetzung dieses Projekts in den kommenden Jahren mangels einer vorhandenen finanziellen Bedeckung durch das Verkehrsministerium derzeit mehr als fraglich.

2011 wurde auch für die Pumpstationen der Gemeinde eine Wasserrohrnetzüberwachungs-anlage mit entsprechenden Aufzeichnungs- und Überwachungsmöglichkeiten zur Verhinderung bzw. rechtzeitiger Erkennung allfälliger Wasserverluste installiert,

Zu Beginn 2012 wurde die Zufahrt zur FF Enzersdorf/Fischa in der Margarethner Straße baulich neu gestaltet und der Feuerwehr-Parkplatz erweitert, um die Zu- und Ausfahrtsbereiche für die Feuerwehr dort optimaler zu gestalten.

Auch die Brücke beim „Weißen Kreuz“ wurde neu errichtet und dem notwendigen Verkehrsbedarf sowie dem verkehrstechnischen Stand entsprechend ausgestaltet.

Eine sehr zeitintensive und umfangreiche Aufgabe war auch die Projektierung für eine neue Zufahrt zum Industriegebiet Margarethen/Moos direkt von der B 10, die dann aber bedauerlicherweise doch nicht realisiert werden konnte.

Ebenso wurde die Generalsanierung der Leopoldigasse in Angriff genommen und mit den baulichen Vorbereitungen wie auch den Eingrabungen von Strom- und Telekomleitungen (bisher als Freileitung) begonnen. Die Fertigstellung der Leopoldigasse erfolgte dann im darauf folgenden Jahr.

Im Jahr 2013 wurde, nach einem extrem niederschlagreichen Winter und schweren Mängel bei der Schneeräumung durch die dafür verantwortliche Firma, der Winterdienst neu organisiert und an einen anderen Dienstleister vergeben.

Wegen neuer Grundstücksaufschließungen wurden im Industriegebiet Margarethen/ Moos sowohl das Kanalsystem wie auch die Straßen erweitert, was sich nicht nur arbeits- sondern insbesondere auch sehr kostenintensiv gestaltete.

Nach einem akuten Grundwassereintritt mussten Ende des Jahres zahlreiche Kanalschächte in der Goldgasse rasch saniert werden, damit zusätzliche und vermeidbare Kosten zum Nachteil der Gemeinde verhindert werden.

Im heurigen Jahr wurde schließlich die Franz Binder-Gasse asphaltiert und damit verkehrstechnisch fertig gestellt.

Im Zuge von Rodungsarbeiten wurde bei der Steinbrücke (verlängerte Bäckerstraße) im Industriegebiet Margarethen/Moos ein massiver Schaden am Tragwerk festgestellt. Die Brücke muss bis zur Beendigung der Sanierungsarbeiten gesperrt werden.

Nach intensiven und niederschlagsreichen Regenfällen wurde in Margarethen/Moos das Kanalsystem einmal mehr überproportional beansprucht, was im lokalen Bereich mitunter zu großen Problemen und Schäden führte. Auch in Enzersdorf/Fischa gab es punktuelle Schäden durch Überflutungen. Als Folge dieser Ereignisse wurde nicht nur eine umfangreiche Videobefahrung des Kanalsystems durchgeführt, sondern es erfolgte auch eine genaue Evaluierung der gemeldeten Schadensfälle. Da heuer aus (jahres-)zeitlichen Gründen eine Sanierung der nunmehr bekannten Fehlerquellen der betroffenen Kanalbereiche nicht mehr durchführbar war, wird diese im kommenden Jahr einer raschen Erledigung zugeführt.

Am Satzfeld werden die Straßen im dortigen Siedlungsgebiet asphaltiert und die Planung einer direkt Zufahrt von der B 60 in Auftrag gegeben bzw. in Gesprächen mit den Verantwortlichen der Landstraßenabteilung für eine rasche Umsetzung vorbereitet.

Der Gemeindebus („EMA-Bus“) wurde eingeführt und erfreute sich binnen kürzester Zeit großer Beliebtheit.

Dies war nur ein kurzer thematischer Überblick über die wichtigsten Aufgabenbereiche meines Ressorts in den vergangenen Jahren. Daneben gab es aber auch die laufenden Tätigkeiten – sozusagen der Alltag als geschäftsführender Gemeinderat – wie beispielsweise die laufenden Straßensanierungen, die Erneuerung und Erweiterung der Öffentlichen Beleuchtungen, die Teilnahme an Verkehrsverhandlungen, die Überprüfung und Feststellung neuer Verkehrszeichen, das Anbringen von Bodenmarkierungen, die Errichtung von Verkehrsspiegeln oder auch die Neubenennung von Straßen.

Es ist ein interessanter Geschäftsbereich mit vielen Aufgaben und großer Verantwortung, wo man aber auch vieles bewegen und nachhaltig gestalten kann.

So gesehen waren es gute und wichtige 5 Jahre, denen ich der Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa und unserer Bevölkerung dienen konnte.

Eine schöne und gute Zeit, die ich nicht missen möchte und die ich, sofern politisch die Möglichkeit dazu besteht, auch gerne weiter fortsetzen möchte.

Bundesrat Werner HERBERT

Geschäftsführender Gemeinderat

Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat auf Initiative von Frau Landesrätin Barbara Schwarz beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2014/2015 in der Höhe von € 150,- zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30. März 2015 beantragt werden.



Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Welche Einkommensgrenzen sind zu beachten?

Auf Grund der Änderung der Ausgleichszulagenrichtsätze des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) gelten ab 1. Jänner 2015 neue Einkommensgrenzen (brutto) für die Gewährung des NÖ Heizkostenzuschusses.

Zusätzlich zum Zuschuss des Landes wird auch die Gemeinde heuer wieder einen Heizkostenzuschuss auszahlen. Dieser wurde vom Gemeinderat mit € 85,- beschlossen. Anträge sowie weitere Informationen können am Gemeindeamt bezogen werden.

Werte Gemeindebevölkerung,



ein sehr ereignisreiches Jahr, in dem auch die Feuerwehr sehr gefordert war, neigt sich schön langsam dem Ende zu. Ich möchte einige Höhepunkte aus diesem Jahr herauspicken und darüber berichten.

Im ersten Quartal 2014 wurden wir zu einem Kellerbrand in der Reisenbachsiedlung gerufen. Im Sommer dann wurde die Feuerwehr Enzersdorf gleich zwei Mal sehr gefordert. Zum Einen wurden wir zur Unterstützung der Feuerwehr Margarethen bei einem Terrassenbrand gerufen, zum Anderen wütete etwa einen Monat später in Enzersdorf auf einem Weizenfeld ein Flurbrand, der auch einen Misthaufen in Brand setzte. Hier wurde wieder Großalarm ausgelöst und das Feuer mit über 50 Einsatzkräften bekämpft. Die Nachlöscharbeiten am Misthaufen zogen sich über zwei Wochen. Diese und viele weitere Einsätze hielten uns während des vergangen Jahres auf Trab.



Besondere Veranstaltungshighlights des vergangen Jahres waren:

- Die Teilnahme am Faschingsumzug des Fischataler Musikvereins
- Florianifeier, im Rahmen derer sechs Feuerwehrmitglieder angelobt und zwei weitere in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden konnten
- Feuerwehrheurigen, bei der heuer wieder ein Kuppelbewerb durchgeführt wurde
- Feuerwehrball

Seitens der Feuerwehr möchte ich mich bei Ihnen, werte Bevölkerung, bedanken, dass Sie unsere Feste immer sehr zahlreich besuchen.

Im heurigen Jahr wurde auch damit begonnen, den Platz vor dem Feuerwehrhaus neu zu gestalten. Der Platz wurde abgegraben und teils gepflastert, teils mit Schotter versehen. Dazu kamen eine Sichtschutzmauer und Eibensträucher. Im nächsten Jahr, unserem 135. Jahr des Bestehens, wird den Platz dann noch eine Florianstatue komplettieren.

Leider mussten wir bereits feststellen, dass der Vorplatz als Hundetoilette missbraucht und dadurch stark verschmutzt wurde. Im Hinblick auf die Ortsbildgestaltung und auch im Interesse der Feuerwehr möchten wir vor allem an die Hundebesitzer appellieren, Ihrem Haustiere die Verrichtung seiner Notdurft an dafür vorgesehenen Plätzen zu ermöglichen. Falls dies nicht möglich ist, wären die Rückstände vom Tierhalter selbst zu entfernen und zu entsorgen. Ich denke, wir möchten doch alle in einem sauberen Ort leben und unsere schön und liebevoll gestalteten Plätze nicht aufgrund der Bequemlichkeit Einzelner zu verunstalten.

Abschließend darf ich Sie noch zum Adventausklang unserer Feuerwehrjugend am 23.12.2014 beim Feuerwehrhaus einladen. Seitens der Feuerwehr wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Ihre Feuerwehr Enzersdorf an der Fischa, Kommandant Otto Pober, e.h.

Geschwindigkeitsbeschränkungen



In den letzten Monaten wurde an verschiedenen Stellen in unserem Ortsgebiet eine Geschwindigkeitsbeschränkung erlassen. Diese Beschränkungen sollen dazu beitragen, dass die Sicherheit auf unseren Straßen für ALLE Beteiligten erhöht wird.

Wir ersuchen Sie im Interesse aller Mitbürgerinnen und Mitbürger, die im Ortsgebiet verordneten Geschwindigkeitsbeschränkungen einzuhalten. Es geht um unsere Sicherheit!



Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Ich möchte Sie im Folgenden über Aktuelles aus unserer Gemeinde und aus meinen Ressorts informieren:

Am 21. September 2014 fand unter großer Beteiligung der Bevölkerung die Eröffnung des neu gestalteten Kirchenplatzes in Margarethen am Moos statt. Nach dem **sehr stimmig gestalteten Erntedankgottesdienst** durch Pfarrer Pater Mag. Herbert Baumann und Geistlichen Rat Diakon Josef Grubmüller gemeinsam mit Christl Horvath und einer großen Schar an Ministrantinnen und Ministranten konnte ich neben Frau Landesrätin Dr. Petra Bohuslav unseren Bürgermeister Markus Plöchl mit Gattin, Bundesrat Werner Herbert, zahlreiche Gemeinderäte, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Peter Suchanek, den Vizepräsidenten der NÖ Landeslandwirtschaftskammer Bürgermeister Otto Auer, den Geschäftsführer von Römerland-Carnuntum Bernhard Fischer, den Planer DI Franz Paikl, unseren Arzt Dr. Peter Parizek sowie zahlreiche Vertreter von Vereinen und Organisationen und viele Bürgerinnen und Bürger begrüßen. Von allen Festrednern wurde die Wichtigkeit der **Zusammenarbeit aller Beteiligten** (Gemeinde, Land, Behörden, Planer) unter Einbindung der Bevölkerung, bis hin zur Initiative G21, bei solchen Projekten betont. Unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der einzelnen Nutzer wurde für die Bevölkerung ein **Platz für Kommunikation** geschaffen, der seines Gleichen sucht. Die **Neugestaltung eines Ortsraumes auf Generationen hin** bedarf einer gewissenhaften Planung und Vorbereitung. Förderungen und Finanzierung spielen dabei keine unwesentliche Rolle.



Nach einer intensiven Planungsphase, die geprägt war von Exkursionen, Besprechungen, Verhandlungen usw., konnten wir im Frühjahr 2014, nach vorangegangenen archäologischen Bekundungen mit den Arbeiten beginnen. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle neben den **Mitgliedern des erweiterten Ausschusses** und den **bauausführenden Firmen** (Fa. BGS im Auftrag der Fa. Strabag, Fa. Ing. Johannes Wagner, Fa. Ing. Peter Janisch, Fa. Josef Felizian Meyer, Fa. Martin Hartl u.a.) insbesondere den **Mitarbeitern des Büros von Ziviltechniker DI Franz Paikl** für die umsichtige Planung und Begleitung des Projekts, **Bürgermeister Markus Plöchl** für die intensive Unterstützung bei der Beschaffung von Fördergeldern und **Finanzreferent GR Roland Floh** für die gewissenhafte Finanzpolitik, die die Realisierung des Projektes sichergestellt hat.



Ich möchte mich aber auch bei der **Pfarr Margarethen am Moos**, bei **Bundesrat Werner Herbert**, bei **Pro Margarethen** und bei der **ÖVP Margarethen am Moos** recht herzlich für die Baumspenden bedanken. Ein weiterer Dank gilt **Fam. Gerald und Silvia Wannasek** für die Spende und Herstellung der Infotafel und der Bankauflagen.

Im Zuge der Eröffnungsfeierlichkeiten konnten wir Frau **Maria Schmoranz** für ihre langjährige, engagierte Tätigkeit als Nahversorgerin die **Ehrennadel in Silber** überreichen. Wir gratulieren Frau Schmoranz nochmals recht herzlich zu der Auszeichnung und wünschen ihr alles Gute für ihren Ruhestand.



Die Eröffnungsfeierlichkeiten fanden beim **traditionellen Erntedankfest** der Pfarre Margarethen am Moos bei herrlichem Wetter ihren Ausklang bis in die späten Abendstunden. An dieser Stelle möchte ich mich auch beim **Pfarrgemeinderat** und den vielen **freiwilligen Helferinnen und Helfern** sowie bei den **Gemeindemitarbeitern** für die Unterstützung zum Gelingen des Tages herzlich bedanken.

In ein paar Wochen endet die aktuelle Funktionsperiode des Gemeinderates. So möchte ich hier auch die Gelegenheit nutzen, Ihnen einen **Auszug** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) über jene Tätigkeiten und Projekte der letzten 5 Jahre zu geben, die von meinem Ausschuss geleistet wurden oder an denen wir mitgestaltet haben:

- **Errichtung eines Bewegungsraums** im Kindergarten Margarethen am Moos
- **Dachsanierung Gemeindestadel** Margarethen am Moos
- **Neugestaltung der Eingangsbereiche** und Umbau auf Barrierefreiheit der beiden Kindergärten Enzersdorf an der Fischa
- **Förderung von alternativen Energieanlagen** (In diesem Zusammenhang belegten wir 2013 für den höchsten Zuwachs an Photovoltaik-Leistung je Einwohner den ersten Platz im Bezirk!)
- **Förderung von sicherheitstechnischen Maßnahmen** (Alarmanlagen, Sicherheitstüren, ...)
- **Ankauf des ehemaligen Postamtes Margarethen am Moos** und Umbau zu einem Gemeindeamt mit gleichzeitiger Installierung eines Postpartners
- Unterstützung des Wohnbaus „Am Satzfeld“ in Margarethen am Moos
- Unterstützung bei den Kindergartenerweiterungen in beiden Katastralgemeinden
- **Vorbereitung der Vergabe von Gemeindewohnungen** nach den gemeindeinternen Richtlinien
- **Sanierung aller Spielplätze** in Enzersdorf an der Fischa und Margarethen am Moos
- Sanierung der **Fassade am Kindergarten** Margarethen am Moos
- Sanierungen und Neuanschaffungen im Bühnenbereich und der Lüftungsanlage des **Volksheims** Enzersdorf an der Fischa
- Unterstützung bei der Neubesetzung der **Arztpraxis Margarethen am Moos**
- Auslösen der Kegelbahn aus dem Pachtvertrag des Gasthauses Margarethner Stub´n für die **Installierung eines Jugendclubs** in Margarethen am Moos
- **Fassadensanierung am Gasthaus** Margarethner Stub´n
- **Erneuerung des Bodenbelags** in der Sporthalle Enzersdorf an der Fischa
- Errichtung des **Erlebnisspielplatzes „Am Satzfeld“**
- Laufende **Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen** an allen gemeindeeigenen Gebäuden (Volksheim, Gemeindeamt, Wohnhausanlagen, Volksschule, Kindergärten etc.)
- **Neugestaltung des Kirchenplatzes Margarethen am Moos**
- Beginn der **Planungsarbeiten für den Platz bei der Pfarrkirche Enzersdorf an der Fischa**
- Vorbereitung der Abwicklung der **Grundankäufe und -verkäufe** im Bereich der ehemals geplanten Umfahrungsstraße in beiden Katastralgemeinden
- **Dachsanierung** beim Wohnhaus Leithastraße 38
-

Ich möchte mich an dieser Stelle bei all jenen Personen bedanken, die mich bei meiner Tätigkeit zum Wohle der Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer in meiner Funktion als Vizebürgermeister und Ausschussvorsitzender unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt Bürgermeister Markus Plöchl und Finanzreferent Roland Floh, den Mitgliedern meines Ausschusses, den Kollegen der Gemeindeführung und jenen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, die die Sachlichkeit bei den einzelnen Themen in den Vordergrund gestellt haben und insbesondere **GR Franz Zott** für seine Arbeit im Zusammenhang mit der Errichtung des Erlebnisspielplatzes in Margarethen am Moos, der Sanierung der Spielplätze im Gemeindegebiet und der Realisierung des Gemeindeamtes Margarethen am Moos.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass in den letzten fünf Jahren viel erreicht wurde. Die Anforderungen an bzw. Herausforderungen für eine Gemeinde werden aber auch in Zukunft weiter steigen. Daher ist es wichtiger denn je, dass wieder kompetente, umsichtige Personen mit der Verantwortung für unsere lebenswerte Gemeinde betraut werden.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und für 2015 alles Gute.

Ing. Michael Kober, Vizebürgermeister



Ein Tropfen auf den heißen Stein ...

Die Bäuerinnen.

Die Bäuerinnen“ des Bezirkes Bruck/L.-Schwechat helfen mit dem Reinerlös des Aktionstages „Nachhaltig frühstücken“ einer Familie in Gallbrunn.

Sehr gut besucht wurde das Bäuerinnenfrühstück bei „Hechinger´s Heuriger“ am 4. Oktober 2014 in Margarethen/Moos. „Einerseits möchten wir den Konsumenten viele Informationen über unsere wertvollen Lebensmittel weitergeben. Andererseits ist es uns ein großes Anliegen, in Not geratene Familien oder soziale Projekten zu unterstützen“, erklärt Margarethens Ortsbäuerin Andrea Hechinger.



Ingrid Muhr, Ortsbäuerin aus Gallbrunn, dachte da natürlich sofort an eine vom Schicksal hart getroffene Familie: Robert Reindl und seine Lebensgefährtin Nadja Rath mit Sohn Florian. 2010 kauften sie sich ein altes Haus um es nach und nach selbst zu renovieren. Ein tragischer Unfall zu Pfingsten 2013 änderte abrupt das Leben der ganzen Familie: Robert Reindl stand auf einem Gerüst um die Fassade im Innenhof zu renovieren, als ihm aufgrund der heißen Temperaturen plötzlich übel wurde und er kopfüber auf den darunterliegenden Beton stürzte. Die schreckliche Diagnose: Querschnittslähmung ab dem 3. Brustwirbel!

Nach vielen Operationen und einer Reha ist Robert Reindl zwar wieder zu Hause, allerdings ist nichts mehr so wie früher. „Der Rollstuhl alleine ist ja nicht das Schlimmste“, verriet er uns „ich kann nicht mehr alleine aus dem Haus, alles muss auf der richtigen Höhe zum Greifen sein und an Autofahren ist schon gar nicht mehr zu denken“. Lebensgefährtin Nadja und auch viele Ortsbewohner rund um Herrn Scherz unterstützen ihn so gut es geht, doch viele Dinge gehören bei dem alten Haus noch renoviert: „Das Dach gehört gedämmt und gedeckt oder der Vorbau beim Haus gebaut (das Material liegt schon bereit). Das Wichtigste wäre aber eine automatische Toröffnung“, erklärte uns Nadja Rath.

Familie Reindl bedankte sich bei der Übergabe des Reinerlöses in Höhe von € 600,-- ganz herzlich bei Andrea Hechinger und Ingrid Muhr für die Unterstützung der Bäuerinnen.

Jungbürgerfeier 2014

Am 25.10.2014 war es wieder soweit und die Jungbürgerinnen und Jungbürger der Jahrgänge 1995 und 1996 wurden zur Jungbürgerfeier in das Driving Camp Pachfurth eingeladen. Heuer wurden erstmalig zu dieser Veranstaltung auch die Mitglieder beider Jugendzentren mitgenommen.

Die Gemeinde bedankt sich beim Besitzer des Driving Camps Pachfurth, Herrn Thurner, für die Möglichkeit diese Feier wieder auf seinem Gelände durchführen zu können. Ohne seine Unterstützung wäre dies in keinsten Weise durchführbar. Dafür ein herzliches Dankeschön!



Die Jugendlichen wurden vom Geschäftsführer des Driving Camps begrüsst und danach in zwei Gruppen aufgeteilt. Am Vormittag stand Crossesegway, Fahrsicherheitstraining und Offroadfahren am Programm. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es dann auf die Cartbahn, wo ein echtes Rennen simuliert wurde. Nach erfolgter Qualifikation erfolgte das Rennen. Alle Jugendlichen zeigten sehr viel Einsatz und



lieferten sich ein hartes, aber faires Rennen. Dabei kamen einige an ihre körperlichen Grenzen.

Das Resümee der Jugendlichen war, dass es sich ausgezahlt hat, an dieser Veranstaltung teilzunehmen!

In diesem Sinne freuen wir uns auf die nächsten Veranstaltungen mit den Jugendlichen im Rahmen der Jungbürgerfeier 2015!



Winterdienst 2014/2015

Wie bereits in der letzten Wintersaison, wird auch heuer wieder der Winterdienst durch die Firma Schuch KEG aus Mannersdorf in unserem Gemeindegebiet durchgeführt.

Wir dürfen Ihnen folgende Ansprechpersonen bei der Firma Schuch mitteilen:

Fahrer:

Gerhard Schuch: 0664 / 883 95 464, **Daniel Krajnik:** 0660/4728484, **Simon Tatzber:** 0664/3976644, **Christian Zierhofer:** 0664/8557048, **Andreas Kolb:** 0664/5408874, **Andreas Besser:** 0664/2349063
Notfall: Büro: Montag bis Freitag, 7 bis 18 Uhr , 02168 / 628 653

Um einen reibungslosen Winterdienst gewährleisten zu können, ersuchen wir in den Siedlungsgebieten nur auf einer Seite der Fahrbahn zu parken. Damit ist gewährleistet, dass die Traktoren auch ungehindert durchfahren können.



Jugend in unserer Gemeinde (von Jugendgemeinderat Rudi Puchinger)

Das Jahr 2014 hat im Bereich der Jugend sehr viel Arbeit mit sich gebracht. Ein relativ neues Jugendzentrum in Enzersdorf (seit 2013) und ein neu aufzubauendes Jugendzentrum in Margarethen haben die Jugendbetreuer ganz schön auf Trab gehalten. Gleichzeitig habe ich aber in diesem Jahr aber auch sehr viel positive (und nur wenige negative) Erfahrungen im Umgang mit den Jugendlichen in den Jugendzentren gemacht.

Hand aufs Herz. Wer (vor allem von der älteren Generation) hat sich noch nicht über die „Jugend von heute“ mokiert. „Denen gehts zu gut“ oder „die woll'n nix mehr arbeiten“ sind nur einige der bekannten Slogans. Aus der Erfahrung der letzten Monate und Jahre kann ich aber genau Gegenteiliges berichten.

Die Jugendlichen in beiden Jugendzentren gehen mit den ihnen überlassenen Räumlichkeiten sehr sorgsam um. Beschwerden über Lärm und ähnliches sind nicht bekannt.

Was ist 2014 in den Jugendzentren passiert:



In **Margarethen** ist das Jugendzentrum seit dem Sommer wieder in Betrieb, nachdem sich im Frühjahr viele Jugendliche mit einem entsprechenden Wunsch an die Gemeindeführung gewandt haben. Im Sommer und im Herbst wurde einige Umbaumaßnahmen (Wand versetzten, Ausmalen) durchgeführt. In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch bei den Gemeindeführern Roman Studenitsch und Dietmar Tumbach bedanken, die diese Arbeiten zusammen mit den Jugendlichen durchgeführt haben. Gemeinsam mit den Betreuern vom Römerland Carnuntum wird an der internen Organisation gearbeitet, die Erfahrungsgemäß ein Problempunkt

bei der Organisation eines Jugendzentrums ist (wer räumt weg, Getränkekeasse, etc.). Die nächsten Schritte sind die Verbesserung der lokalen Infrastruktur (W-Lan, SAT-Anlage) und der Ankauf eines Getränkeautomaten.

In **Enzersdorf** besteht das Jugendzentrum (**S'ENZ**) auf dem Spielplatz bereits das zweite Jahr. Die Jugendlichen haben im Sommer ein kleines Fest und ein Fußballturnier durchgeführt. Außerdem sind die Container durch eine Sprayaktion hübscher geworden. Die Jugendlichen haben sich bereits im Vorjahr Christoph Pober als Jugendvertrauensperson gewählt. Christoph übernimmt als Vertrauensperson die Vermittlerrolle zwischen den Jugendlichen und der Gemeinde.



Weitere Aktivitäten: Teilnahme am Adventmarkt der Margarethner Vereine und am Regionalfest von Römerland Carnuntum („Feste Feiern“).



Unser langjähriger Jugendbetreuer vom Römerland (Thomas Tatosa) ist derzeit auf Bildungskarenz. Bis auf weiteres werden die Jugendzentren von **Gottfried Schmaus** betreut. GRISU ist in Enzersdorf bereits ein bekanntes Gesicht. Er hat die Sprayaktion im JUZ Enzersdorf zusammen mit den Jugendlichen durchgeführt.

Die Jugendlichen in beiden Jugendzentren versuchen sich durch viel Engagement und Begeisterung ihr Umfeld in diesem Bereich so optimal wie möglich zu gestalten. Als Gemeinde haben wir die Verpflichtung sie dabei zu unterstützen. Bevormunden wollen wir sie nicht. Sie wissen schon was sie tun, sie tun es nur manchmal anders als wir es erwarten.

**Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch ins neue Jahr wünschen
S'ENZ, JUZ Margarethen und JGR Rudi Puchinger**



REPUBLIK ÖSTERREICH

LANDESPOLIZEIDIREKTION NIEDERÖSTERREICH

Im Schutz der Finsternis

Im Herbst setzt die Dämmerung schon zeitig ein. Während viele noch arbeiten, suchen sich Einbrecher am Abend im Schutz der Dunkelheit ihre Tatorte aus. Sie kommt jedes Jahr wieder, die Zeit der Dämmerungseinbrüche. Wie können Sie sich davor schützen?

Hier unsere Tipps:

- **Viel Licht – sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.**

Beim Verlassen des Hauses oder der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen; Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren.

Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert. Vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten.

- **Im Urlaub Nachbarn ersuchen, die Post aus dem Briefkasten zu nehmen**, um das Haus oder die Wohnung bewohnt erscheinen zu lassen. Aus demselben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen.

- **Keine Leitern, Kisten oder andere Dinge, die dem Täter als Einstiegs- bzw. Einbruchshilfe dienen könnten, im Garten liegen lassen.**

Außensteckdosen ab- oder wegschalten.

- **Lüften nur wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden** (trotz versperrbarer Fenstergriffe). Auch heiztechnisch ist Stoßlüften ökonomischer als permanentes Spaltlüften. Achtung – Versicherungen zahlen in diesem Fall nicht, da kein Einbruch sondern evtl. nur ein normaler Diebstahl vorliegt!

Sie haben die Möglichkeit unsere kostenlose Beratung zum Thema „Eigentumsprävention“ in Anspruch zu nehmen.

Die Polizei - wir sind für Sie da!

BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDO BRUCK AN DER LEITHA

Fischamender Straße 10, 2460 Bruck an der Leitha

Tel.: +43-59133 3320, Fax: +43-51333320-309

BPK-N-BruckanderLeitha@polizei.gv.at

www.polizei.at



Statistikdaten der Marktgemeinde vom April 2010 bis 21.11.2014

Wir wollen Ihnen die wichtigsten Statistikdaten der letzten Funktionsperiode zur Kenntnis bringen:

Geburten: 116

Sterbefälle: 123

Hauptwohnsitzer April 2010: 2.953

Zweitwohnsitzer April 2010: 660

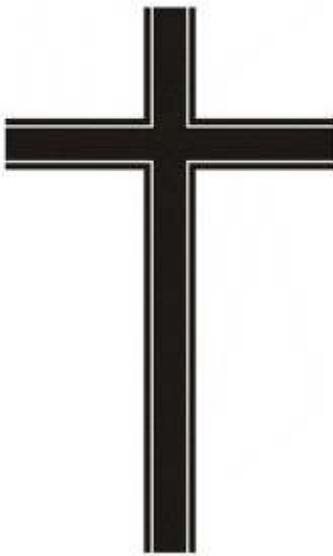
Insgesamt April 2010: 3.569

Hauptwohnsitzer aktuell 2014: 3.093

Zweitwohnsitzer aktuel 2014: 763

Insgesamt 2014: 3.856

Im Jahr 2014 sind verstorben (bis Stichtag 21.11.2014):



AMON Margarete, 05.12.2013, Enzersdorf
 PRESZELLER Otto, 13.12.2013, Margarethen
 WETZKY Maria, 29.12.2013, Enzersdorf
 GOLL Wilhelmine Anna, 06.01.2014, Margarethen
 DAVIDOVIC Milorad, 19.01.2014, Margarethen
 SCHÖRGHUBER Alfred, 29.01.2014, Enzersdorf
 KITZBERGER Hermine, 01.02.2014, Margarethen
 BUCHNGER Helene, 03.02.014, Enzersdorf
 MARANITSCH Petra, 14.02.2014, Enzersdorf
 WALDRAUCH Klara, 15.02.2014, Margarethen
 DEININGER Leopoldine, 21.02.2014, Margarethen
 BUGL Leopoldine, 20.03.2014, Enzersdorf
 WALDRAUCH Anton, 30.03.2014, Margarethen
 STOTZ Johann, 31.03.2014, Margarethen
 HOCHLEITNER Georg, 11.04.2014, Margarethen
 LEITGEB Peter, 12.04.2014, Enzersdorf
 ZOLNARITSCH Emil Franz, 19.04.2014, Margarethen
 NIEDERAUER Alexandra, 17.05.2014, Enzersdorf
 PLATTL Alice, 20.05.2014, Enzersdorf
 SCHLÖGL Ernst, 20.06.2014, Margarethen

KOGLER Hedwig, 21.06.2014, Enzersdorf
 RÖHRER Margaretha, 21.06.2014, Enzersdorf
 BACH Rosa, 20.07.2014, Margarethen
 MATANOVIC Marta, 23.07.2014, Enzersdorf
 BRUGGER Franz Gebhard, 04.08.2014, Margarethen
 FELBER Alois, 18.08.2014, Enzersdorf
 KOCH Lieselotte, 06.09.2014, Enzersdorf
 TRABITSCH Hermann, 12.09.2014, Enzersdorf
 STEININGER Stefanie, 20.09.2014, Enzersdorf
 CZERNY Maria, 25.10.2014, Enzersdorf
 GRASNEK Leopold, 28.10.2014, Enzersdorf
 SCHWABACH Erna, 04.11.2014, Enzersdorf
 ANDEL Gerhard, 07.11.2014, Margarethen
 PFLEGER Sylvia, 16.11.2014, Margarethen
 VRABLIK Günter, 18.11.2014, Margarethen

**Die Spuren deiner Worte.
 Die Spuren deiner Umarmung.
 Die Spuren deines Lachens.
 Niemand kann sie mir auslöschen**

Im Jahr 2014 erblickten folgende Kinder das Licht der Welt (bis Stichtag 21.11.2014):



KUNTNER Jonas Leon, Enzersdorf
 KNETT Toni Amir, Margarethen
 HEILINGER Hanna, Enzersdorf
 POBER Rebecca Barbara, Enzersdorf
 WOI Leonidas Rubin Rudolf, Margarethen
 BUCHINGER Alexander, Enzersdorf
 KUCYBALA Lukas, Margarethen
 DICK Samuel Valentin Herbert, Margarethen
 ÜNLÜER Hiranur, Enzersdorf
 SAMUEL Matthias, Enzersdorf
 ROIS Felix, Enzersdorf
 ADALAR Tuba Nafize, Enzersdorf
 JÜLY Paulina Julia, Margarethen
 KÖNIGSBERGER Amy, Enzersdorf
 DINCA Anastasia, Margarethen
 EISENKÖLBL Daniel, Enzersdorf

KRAUS Viveka Erika, Enzersdorf
 HINGEL Laura, Enzersdorf
 BLAAS Maximilian Alexander, Margarethen
 GERSTBAUER Daniel, Enzersdorf
 NOLZ Elias, Enzersdorf
 TRISCHITZ Amelie, Margarethen
 PAULUS SIMON, Margarethen
 MARK Angelika, Enzersdorf
 KISZELICKA Leana Kerstin, Enzersdorf
 ORNAUER Johanna Bernadette, Enzersdorf
 HOFMANN Noel Andreas, Enzersdorf
 WEHOFER Leander Johannes, Enzersdorf
 SZICHERLE Sebastian Georg, Enzersdorf
 FASSLABEND Moritz, Enzersdorf
 NAE Nathan Daniel, Enzersdorf

**Ein Kind macht
 das Haus glücklicher,
 die Liebe stärker,
 die Geduld größer,
 die Hände geschäftiger,
 die Nächte länger,
 die Tage kürzer
 und die Zukunft heller.**

Statistikdaten aus dem Gemeinderat der letzten Legislaturperiode

abgehaltene Ausschuss- und Arbeitsgruppensitzungensitzungen:

	2010	2011	2012	2013	2014	Ges.
Vzbgm. Ing. Michael KOBER	3	4	3	3	2	15
GGR Christian LUTZ	3	3	2	2	1	11
GGR BR Werner HERBERT	6	4	7	4	4	25
GGR Franz MÜLLER	0	2	3	0	0	5
GGR Ing. Milos MATIJEVIC	1	1	1	0	0	3
GGR UGR Leo HEUBER	2	2	1	0	1	6
JGR Rudi PUCHINGER (ab 26.03.2014): Jugendzentren					9	9
Radland				4	5	9
Spielplatz AG						10

abgehaltene Sitzungen:

	2010	2011	2012	2013	2014	Ges.
Gemeinderat	4+1	5	4	4+1	4	19
Gemeindevorstand	4	6	6	6	6	28

Jahresrückblick der FF Margarethen am Moos

Kurz vor dem Jahresende ziehen wir eine vorläufige Bilanz über das abgelaufene Jahr. Bis dato war das Jahr 2014 für uns von wenigen Einsätzen geprägt, wobei wieder entgegen dem allgemeinen Trend der Anteil der Brandeinsätze bei uns relativ hoch ist. Glücklicherweise hatten wir bisher nur Einsätze mit Sachschäden und geringfügigen Verletzungen von Personen zu bewältigen.

Da im unserem 2-jährigen Rhythmus erst wieder 2015 ein FF-Fest veranstaltet wird konnten wir unser Hauptaugenmerk auf die Einzel- und Teamausbildung legen. Dabei wurden von einzelnen Kameraden viele Stunden auf Bezirks- und Landesebene dafür verwendet Module zu besuchen und sich aus- und weiterbilden zu lassen.

In der Teamausbildung wurden verschiedenste Ausbildungsthemen wie z.B. Löschwasserförderung über längere Strecken oder das Errichten von Ölsperren auf Gewässern in Theorie und Praxis behandelt und geübt. Den Höhepunkt bildete die Unterabschnittsübung in der Biogasanlage der EVM. Bei dieser Übung konnten wir unter anderem auch den neu errichteten Teich erstmals als Wasserentnahmestelle benutzen. Im Bereich der Energiestraße bringt dies eine wesentliche Verbesserung der Wasserversorgung.



Wie bereits seit vielen Jahren war auch unsere Wettkampfgruppe wieder im Einsatz wobei einige junge Kameraden die begehrten Leistungsabzeichen erringen konnten. Erstmals traten wir mit 2 Gruppen zur Ausbildungsprüfung Löscheinsatz an. Mit guter Vorbereitung wurde diese ohne Probleme bestanden.

Seit September läuft auch die Grundausbildung von 4 neuen Feuerwehrmitgliedern die im nächsten Jahr zum Abschluss in Bruck antreten werden. Seitens des Bezirkes wird dabei immer wieder ein Lob über unsere Ausbildung ausgesprochen. Nachwuchs wird immer gebraucht

und Interessierte am Feuerwehrdienst sind eingeladen sich bei uns zu melden.

Wie bereits Eingangs erwähnt, ist das heurige Jahr ruhig verlaufen und wir wünschen das es so bleibt und wir unser Wissen und Können nur bei Übungen beweisen müssen.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Feuerwehrmitgliedern für ihren Einsatz und bei unserer Bevölkerung und der Gemeindeführung für die Unterstützung die wir immer wieder erhalten.

Damit wünsche uns allen

**SCHÖNE FEIERTAGE UND EIN
ERFOLGREICHES NEUES JAHR**

Zur Information:

Damit hier kein falscher Eindruck vermittelt wird: Es wurden alle geschäftsführenden Gemeinderäte, Vereine, Arbeitsgruppen, etc. eingeladen Artikel für die Gemeindezeitung zur Verfügung zu stellen. Von all Jenen, welche dieses Angebot angenommen haben, finden Sie in dieser Zeitung die jeweiligen Artikel. Wir bedanken uns bei allen, welche zum Gelingen dieser informativen Zeitung beigetragen haben!

lernquadrat
Macht einfach klüger.

Nachhilfe.

**Weihnachts-
Intensivkurse.**
2.-5.1.2015
Jedes Alter. Alle Fächer.

clever aufsteigen

 Gabriele Buxer

LernQuadrat Bruck/Leitha
Kirchengasse 20
0-24 Uhr: 02162 – 62 103
bruckleitha@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

Gemeinde21 Projekte erfolgreich umgesetzt

Der G21 Prozess in unserer Gemeinde läuft nun schon fast 3 Jahre. Zeit einmal Bilanz zu ziehen und da dürfen die Projektgruppen über wirklich erfolgreiche Arbeit berichten. Hier ein chronologischer Überblick der Aktivitäten in den letzten Monaten.



Beim schon traditionellen Klimabündnisfest am 20. September fand der Abschluss der diesjährigen RadLand Sammelpass Aktion statt. Dazu näheres im eigenen RadLand Artikel. Erwähnt soll dabei die besonders hohe Teilnahme an der Aktion sein. Die 109 abgegebenen Sammelpässe zeugen von der sehr aktiven Radfahrgemeinde Enzersdorf/Margarethen.



Die Eröffnung des neugestalteten Kirchenplatzes in Margarethen war einer der medialen Höhepunkte die über die Bezirksgrenzen hinaus Bedeutung fand. Das selbstgefertigte G21 Logo im Schaukasten zeugt von der Beteiligung von G21. Die aktive Zusammenarbeit von Gemeindevertretern und Bevölkerung wurde von politischen Vertretern des Landes besonders hervorgehoben.

Die Projektgruppe Bildung-Kultur-Wissen hat eine Reihe von Vorträgen veranstaltet die von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurden. Vor allem der Vortrag „Blackout“ mit den sehr praxisnahen Beispielen des Vortragenden Arno Berr vom NÖ-ZSV zeigte die Notwendigkeit der persönlichen Vorbereitung auf den Ernstfall auf. Mit der selben Selbstverständlichkeit, wie wir heute Strom nutzen und fürs tägliche Leben brauchen, sollten wir auch für den Ausfall der Energieversorgung vorbereitet sein!



Der Gesundheitsvortrag von Dr. Pesina im Schloss Margarethen am 20. November war der Abschluss der heurigen Bildungsveranstaltungen von G21. Für 2015 sind bereits wieder einige Aktionen geplant. Wir werden zeitgerecht informieren.



Die auffälligste Aktion war sicherlich die Umsetzung des Projektes Gemeindebus. Mit 20. Oktober hat der EMA-Bus nun seinen Betrieb aufgenommen. Die in der Woche davor errichteten Sammelstellen-Rohlinge fanden in der gesamten Bevölkerung Aufmerksamkeit und führten meist auch zu Verwunderung. Das Ergebnis aber kann sich sehen lassen. In weniger als einem Jahr wurde aus der Idee, der Bevölkerung der Gemeinde eine attraktive und auch kostengünstige Variante des öffentlichen Verkehrs zu bieten, ein fertiges Produkt. Der Dank gilt hier besonders der sehr engagierten und mit Nachdruck agierenden Arbeitsgruppe rund um Andreas Buchinger. Der gute Besuch der Infoveranstaltungen und auch die Auslastung in den ersten Wochen zeigen, dass die Projektgruppe mit ihren Ideen hier genau richtig lag.

Am 21. Oktober fand das Erntedankfest der Volksschule Enzersdorf statt. Diese Veranstaltung war der Abschluss der diesjährigen Schulgartenarbeit. Das Projekt „Landwirtschaft wie geht das“ hat sich als Musterbeispiel für die enge Zusammenarbeit von Gemeinde, Schule, Bauern und Freiwilligen

herausgestellt. Obwohl das Wetter das gesamte Jahr hindurch ein wahrer Gegner war, lässt sich das Ergebnis umso mehr sehen. Bereits bei der Ernte Ende September waren die Kinder mit großer Begeisterung dabei. Die geernteten Früchte (Kartoffel, Kürbisse, Sonnenblumen, Mais) wurden dann entsprechend „verarbeitet“ und beim Fest verkauft. Der Erfolg dieser Aktion garantiert auch die Fortführung des Projektes. Noch heuer wird gemeinsam mit den Bauern und den Lehrerinnen der Volksschule für 2015 geplant.



Schlussendlich gilt es auch über das „neue“ Projekt Kirchenplatz–Enzersdorf zu berichten. Am 16. Oktober fand dazu die erste Sitzung des Planungsausschusses statt. G21 ist dabei durch den Kernteamsprecher Wilhelm Maderner vertreten. Bei der Planung des Areals rund um die Kirche und den Bereich zwischen Mühlstrasse, Volksschule und Schlossgasse geht es vorerst um die Erarbeitung der Anforderungen an den gesamten Bereich. „Der Natur verbunden, den Generationen verpflichtet“ ist das Motto unter dem G21 die Gestaltung des Platzes mitbestimmen will.

Als Kernteam wollen wir hier von Beginn an die Wünsche und Anregungen der Bevölkerung einbringen. Wir bitten Sie daher: bringen Sie sich ein! Schicken Sie uns ein E-Mail an g21@enzersdorf-fischa.gv.at oder werfen Sie eine Nachricht in einen der Gemeindebriefkästen.

Wie Bürgerbeteiligung funktionieren kann, hat sich durch G21 in unserer Gemeinde deutlich gezeigt. Ideen gibt es noch genug, sie umzusetzen braucht neben Engagement auch den richtigen Zeitpunkt. Jede/r kann mitmachen und sich beteiligen. „Miteinander für Morgen“ ist nicht nur der Slogan in unserem Logo, es ist unser Arbeitsmotto mit dem das Kernteam Beiträge zu einer Verbesserung der Lebensqualität in der Gemeinde leistet. Infos gibt es auf der Gemeindehomepage www.enzersdorf-fischa.gv.at unter der Rubrik Punkt Gemeinde21.

Ereignisreiches Jahr für den Musikverein Margarethen am Moos



Ausgezeichneter Erfolg bei der Marschmusikwertung

Bei der diesjährigen Marschmusikwertung in Trautmannsdorf an der Leitha ist der Musikverein Margarethen am Moos in der Stufe E angetreten und konnte mit 93 Punkten einen ausgezeichneten Erfolg erreichen. Als Kürfigur haben wir ein Herz dargeboten. Im



Rahmen der Marschmusikwertung haben wir unsere neuen, roten Gilets zum ersten Mal offiziell präsentiert.

Besuch des Ministrantenlagers

Am 2. Juli besuchte eine kleine Abordnung des Musikvereins das Ministrantenlager und unterhielt die Ministranten einen Nachmittag lang mit Rhythmusübungen und Spielen. Die Kinder und Jugendlichen konnten auch verschiedene Instrumente kennen lernen und ausprobieren.



Hochzeiten von Mitgliedern

Gleich zweimal durften wir heuer Mitgliedern des Musikvereins Margarethen am Moos zur Vermählung gratulieren. Unsere Martina gab ihrem Christoph im Mai das Ja-Wort. Katharina und Manuel, beide aktiv im Verein, trauten sich Mitte September. Wir wünschen den frisch vermählten Paaren auf diesem Weg nochmals alles Gute.



Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung und Ihren Besuch bei unseren Auftritten. Informationen, Termine und Fotos finden Sie unter www.mv-margarethen.at.

Barbara Bogner

Musikverein Margarethen am Moos

Spiel mit beim Musikverein Margarethen am Moos!

Musizieren ist eine sinnvolle und kreative Freizeitbeschäftigung, die auch gerne in der Gemeinschaft ausgeübt wird. Wir, die Mitglieder des Musikvereins Margarethen am Moos, sind ständig auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Ob **Saxophon, Trompete, Tenorhorn, Klarinette, Horn, Zugposaune, Querflöte, Flügelhorn, Schlagzeug oder gar Tuba** – es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Gut ausgebildete und motivierte Lehrer bringen dir im Einzelunterricht oder auch beim Spielen in kleinen Gruppen das Musizieren bei. Spielst du dann im Verein mit, lernst du das Vereinsleben und den Zusammenhalt untereinander kennen.

Was dir der MVM bietet:

- Instrument wird kostenlos zur Verfügung gestellt
- Ausbildung bei erfahrenen Lehrern
- Einstieg jederzeit möglich
- gemeinsame Ausflüge und Auftritte
- neue Bekanntschaften und Freunde
- viele Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung
- eigene, maßangefertigte Uniform bei Eintritt in den Musikverein



Auch erwachsene Anfänger oder Wiedereinsteiger sind jederzeit willkommen. Bei Interesse melde dich: bogner.barbara@gmx.at, 0699/12681961.

Ortsbild

Wie Sie sicher schon gemerkt haben (im letzten Dorfblick wurde darüber auch berichtet), wurde der erste Teil der Platzgestaltung des Platzes vor der FF Enzersdorf abgeschlossen.

Leider wurde in letzter Zeit vermehrt beobachtet, dass dieser Platz, aber auch einige Vorgärten als Hunde WC verwendet werden. Aus diesem Grund ersuchen wir alle Hundebesitzer danach zu trachten, dass derartige Plätze nicht als Hunde WC verwendet werden. In der ganzen Ortschaft sind sogenannte Hundestationen aufgestellt. Es wird ersucht diese auch zu benutzen.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen Hausbesitzern, welche in liebevoller Arbeit Ihre Vorgärten gestalten und so zum Ortsbild einen großen Beitrag leisten.

Keiner der sog. Hobbygärtner hat eine Freude, wenn sein schön gepflegter Vorgarten, welcher in unzähligen Stunden errichtet wurde, als Hunde WC verwendet wird.

Aus diesem Grund ersuchen wir alle Hundebesitzer an unser Ortsbild zu denken und bedanken uns schon heute für Ihr Verständnis zum Wohle der ganzen Bevölkerung.



**WIR, DIE FISCHATALER, BEDANKEN UNS BEI
IHNEN FÜR DIE TREUE DIE SIE UNS SEIT JAHREN
ENTGEGENBRINGEN.**

**WIR WÜNSCHEN EIN
FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EINEN GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR**

FISCHATALER MUSIKVEREIN



Großer Erfolg für den Enzersdorfer und Margarethner Alltagsradl-Sammelpass!

Vom 05.04.2014 bis 18.09.2014 fand die **erste Alltagsradl-Sammelpass Aktion** für Enzersdorf und Margarethen statt.

Der Erfolg dieser RADLand Initiative hat die kühnsten Erwartungen übertroffen! Mehr als 1000-mal wurde das Fahrrad als bevorzugtes Fortbewegungsmittel für Wege innerhalb der Gemeinde genutzt!

Rechnet man auch jene mit dem Rad zurückgelegten Strecken hoch, für die kein Stempel im Sammelpass verlangt wurde, so darf man annehmen, dass im Sommer 2014 mindestens 5000 Alltags-Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt wurden!

Das RADLand Team und GR Rudi Puchinger bedanken sich bei allen Teilnehmern für ihren großen Sammeleifer!

Gewinner vor den Vorhang

Am 20. September 2014 wurde bei der großen Alltagsradl-Sammelpass Schluss Veranstaltung das „Niederösterreich Rad“ als Hauptpreis unter allen Teilnehmern verlost.

RADLand-Leiter und GR Rudi Puchinger durfte das Fahrrad an **Herrn Johann Arbeshuber** übergeben!

Der Gewinner ist ein leidenschaftlicher Freizeit- und Alltagsradler.



Das gesamte RADLand Team wünscht Herrn Arbeshuber viel Freude mit dem neuen Fahrrad und viele vergnügliche Fahrrad-Kilometer!

Alltagsradl-Sammelpass auch im Jahr 2015

Der große Zuspruch aus der Bevölkerung ist für die Arbeitsgruppe RADLand eine klare Aufforderung die Alltagsradl-Sammelpass Aktion auch in der nächsten Saison wieder durchzuführen. Wir laden Sie schon heute ein daran teilzunehmen!

Die Aktion wird kommendes Jahr bereits im März beginnen (siehe Gemeindekalender).

Im April möchte das RADLand Team die Saison mit einer Radausfahrt beginnen und sie zu einer gemeinsamen Tour zu den schönsten Strecken im Gemeindegebiet einladen!

Lesen Sie alle Details dazu im nächsten Dorfblick!



- ✓ 52 Personen haben 109 Pässe in den Gemeindeämtern abgegeben!
- ✓ 42 Enzersdorfer, 9 Margarethner und sogar ein Kleinneusiedler nahmen an der Aktion teil!
- ✓ Die fleißigste Einzelsammlerin reichte 11 Sammelpässe beim Gemeindeamt ein!
- ✓ Rechnet man durchschnittlich 2,5 km pro Strecke, so haben die Teilnehmer gemeinsam fast 3000 km erradelt!

RADL Grundnetz für das südöstliche Wiener Umland

Wie schon im letzten Dorfblick berichtet, nimmt RADLand Leiter Rudolf Puchinger stellvertretend für die Gemeinde an diesem Projekt des Landes Niederösterreich unter der Führung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KfV) teil.

Im August dieses Jahres übermittelte Rudolf Puchinger dem KfV im Zuge einer Befahrung beider Ortsteile die Wünsche und Vorhaben der Gemeinde.

Am 8. Oktober 2014 wurde in Schwechat das daraus resultierende RADL Grundnetz vom KfV offiziell vorgestellt.

Die gute Nachricht vorweg:

Alle Vorschläge, die von RADLand eingebracht wurden, sind in das überregionale RADL Grundnetz aufgenommen worden!

Die offiziellen Pläne der Rad-Schnellverbindungen wurden an die teilnehmenden Gemeinden zur Prüfung und Stellungnahme übergeben.

Das mehrjährige Projekt besteht aus mindestens 4 Abschnitten:

Abschnitt 1	Enzersdorf - Fischamend (entlang der B60)	☑ finalisiert
Abschnitt 2	Margarethen/Moos – Götzendorf Bhf. (entlang der B60)	2015
Abschnitt 3	Enzersdorf - Kreisverkehr B60	2016
Abschnitt 4	Kreisverkehr B60 - Margarethen/Moos	2017
Option	Kreisverkehr B60 - Gallbrunn	

Alle Ortspläne, die gemeinsam das RADL Grundnetz für das südöstliche Wiener Umland bilden, sehen Sie auf www.enersdorf-fischa.gv.at/radland.

RADLand Arbeitsvorhaben für 2015



Mit dem erfolgreichen Abschluss der Planungsphase für das RADL Grundnetz beginnt für RADLand nun ein arbeitsreiches neues Jahr.

Es gilt, die Förderanträge für den Radweg-Abschnitt 2 einzureichen und die baulichen Maßnahmen auszuschreiben. Im Lauf des Jahres wird der bestehende Radweg von Margarethen am Moos zum Bahnhof Götzendorf (entlang der B60) durchgehend asphaltiert.

Und um Abschnitt 3 und 4 realisieren zu können, wird schon 2015 mit den umfangreichen Vorbereitungsarbeiten begonnen.





Johann Arbeshuber in Enzersdorf geblitzt

Redaktion: Herr Arbeshuber, herzlichen Glückwunsch zum Hauptgewinn! Man sieht Sie regelmäßig radeln! Für welche Ziele im Ort benützen Sie das Fahrrad?

Herr Arbeshuber: Ins Kaffeehaus, zum Einkaufen und zum Heurigen fahre ich immer mit dem Fahrrad.

Red.: Was sind Ihre Ziele außerhalb der Ortschaft?

A.: Nach Fischamend, nach Schwadorf und nach Kleinneusiedl benütze ich ebenfalls das Rad. Eine häufige Strecke ist der Weg zum Friedhof und zur Volksbank.

Red.: Zählen Sie Ihre gefahrenen Kilometer?

A.: Ja, dafür benutze ich eine GPS Uhr. Seit April bin ich schon über 2.500 km geradelt. Die Uhr zeichnet auch die verbrannten Kalorien auf.

Red.: Haben Sie ein empfehlenswertes Hilfsmittel beim Kilometerzählen?

A.: Unsere Ortschaft ist etwa 2 km lang, da kann man die zurückgelegte Strecke auch ohne technische Hilfsmittel gut abschätzen. Die Länge vieler Strecken weiß man aber auch vom Auto-Tachometer.

Red.: Was schätzen Sie, sparen Sie an Benzinkosten?

A.: Ich spare sicher jeden Monat 5 – 10 Euro. Als ich noch berufstätig war, war es sogar noch mehr, denn da bin ich oft mit dem Rad in die Arbeit gefahren!

Red.: Wo liegen die Vorteile des Radfahrens für Sie?

A.: Es ist umweltfreundlich und man kann die Landschaft genießen. In der Ortschaft ist man mit dem Rad gleich schnell wie mit dem Auto, weil man Abkürzungen nehmen kann und sich um keinen Parkplatz kümmern muss. Außerdem ist Radfahren eine ideale körperliche Ertüchtigung und trainiert den Kreislauf.

Red.: Was würden Sie Noch-Nicht Radlern empfehlen?

A.: Ich würde sagen: „Versuche es doch!“ Denn es kommt nur auf den Versuch an!



Innerörtliche Evaluierung von Verkehrswegen

Durch die Teilnahme der Gemeinde am Projekt „RADL Grundnetz“ war es möglich, mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) eine sehr kostengünstige Evaluierung aller innerörtlichen Verkehrswege vorzunehmen.



Bild v.l.n.r.: Wilhelm Maderner, Bernd Hildebrandt (KfV) und Rudi Puchinger.

Dieser Lokalausweis wurde von Rudolf Puchinger und DI Bernd Hildebrandt (KfV) gemeinsam mit G21 Sprecher Wilhelm Maderner durchgeführt.

Existierenden Wegstrecken wurden geprüft, um alle für den Fuß- und Radverkehr besonders geeigneten Verbindungen aufzuzeigen. Ebenso sollten Gefahrenstellen identifiziert werden.

Die Ergebnisse der Auswertung werden Anfang 2015 vom KfV an die Gemeinde übergeben und bilden die Grundlage für weitere innerörtliche verkehrspolitische Maßnahmen, die Fußgänger und Radfahrer betreffen.

Mit dem RADL ganzjährig unterwegs

Die Winter in unserer Region werden immer milder! Dieser Umstand lädt dazu ein, das Fahrrad ganzjährig zu nützen. Damit Sie sicher unterwegs sind, ist ein Fahrradcheck empfehlenswert.

Prüfen Sie, ob Sie mit Ihrem Fahrrad auch bei schlechten Lichtverhältnissen von anderen Verkehrsteilnehmern gut wahrgenommen werden können:



Bild: ADFC



Bild: Argus

Zusätzlich empfiehlt sich ein Radservice. Ein Rad mit richtig geschmierter Kette, gut aufgepumpten Reifen und ohne schleifende Bremsbacken läuft auch gleich viel leichter!

Wissenswertes über Gebrauch, Kauf, Pflege und Wartung des Rades, Sicherheit, wichtige Verkehrsregeln, Bekleidung bei jedem Wetter u.v.m. lesen Sie in der Broschüre „Rad(l)-Geber“.

Die Broschüre „Rad(l)-Geber“ erhalten Sie in den Gemeindeämtern oder als Download unter:

www.enzersdorf-fischa.gv.at/fahrradsicherheit

ÄRZTEDIENST am Wochenende – Feiertag

Für den Ärztesprengel Fischamend-Enzersdorf/F.-Schwadorf-Kleinneusiedl-Rauchenwarth

20.12./21.12.2014	Dr. MORITZ Anton	Fischamend	02232/76540
23.12./24.12.2014	Dr. DANESH Ramin	Fischamend	02232/76386
25.12./26.12.2014	Dr. MORITZ Anton	Fischamend	02232/76540
26.12./27.12.2014	Dr. ERTL Claudia	Schwadorf	02230/2142
27.12./28.12.2014	Dr. OPAT Angelika	Fischamend	02232/77180
30.12./31.12.2014	Dr. MORITZ Anton	Fischamend	02232/76540
31.12.2014/01.01.2015	Dr. MORITZ Anton	Fischamend	02232/76540
01.01./02.01.2015	Dr. TILLAWI Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
03.01./04.01.2015	Dr. ERTL Claudia	Schwadorf	02230/2142
05.01./06.01.2015	Dr. TILLAWI Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
10.01./11.01.2015	Dr. OPAT Angelika	Fischamend	02232/77180
17.01./18.01.2015	Dr. DANESH Ramin	Fischamend	02232/76386
24.01./25.01.2015	Dr. MORITZ Anton	Fischamend	02232/76540
31.01./01.02.2015	Dr. TILLAWI Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
07.02./08.02.2015	Dr. DANESH Ramin	Fischamend	02232/76386
14.02./15.02.2015	Dr. OPAT Angelika	Fischamend	02232/77180

Für den Ärztesprengel Götzendorf/L. - Margarethen/M. - Sommerein - Mannersdorf – Au/Leithaberge - Hof/Leithageb. - Seibersdorf - Reisenberg - Deutsch Brodersdorf

20.12./21.12.2014	Dr. BEUTELHAUSER Jörg	Trautmannsdorf	02169/43070
21.12./22.12.2014	Dr. NATMESSIG Michael	Reisenberg	02255/64 15
23.12./24.12.2014	Dr. KREIMEL Elisabeth	Sommerein	02168/63393
25.12./26.1.2014	Dr. KREIMEL Elisabeth	Sommerein	02168/63393
26.12./27.12.2014	Dr. SKODLER Elisabeth	Mannersdorf	02168/623240
27.12./28.12.2014	Dr. HUBER Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200
28.12./29.12.2014	Dr. SKODLER Elisabeth	Mannersdorf	02168/623240
30.12./31.12.2014	Dr. PARIZEK Peter	Margarethen/Moos	02230/29063
31.12.2014/01.01.2015	Dr. PARIZEK Peter	Margarethen/Moos	02230/29063
01.01./02.01.2015	Dr. BELZA Karl	Mannersdorf/Leithageb.	02168/62371
03.01./04.01.2015	Dr. PARIZEK Peter	Margarethen/Moos	02230/29063
05.01./06.01.2015	Dr. KREIMEL Elisabeth	Sommerein	02168/63393
10.01./11.01.2015	Dr. NATMESSIG Michael	Reisenberg	02255/64 15
17.01./18.01.2015	Dr. BELZA Karl	Mannersdorf/Leithageb.	02168/62371
18.01./19.01.2015	Dr. BEUTELHAUSER Jörg	Trautmannsdorf	02169/43070
24.01./25.01.2015	Dr. SKODLER Elisabeth	Mannersdorf	02168/623240
25.01./26.01.2015	Dr. SCHEBECK Gerald	Mannersdorf	02168/62770
31.01./01.02.2015	Dr. SKODLER Elisabeth	Mannersdorf	02168/623240
01.02./02.02.2015	Dr. FRANTZ Oliver	Götzendorf/L.	02169/27669
07.02./08.02.2015	Dr. PARIZEK Peter	Margarethen/Moos	02230/29063
14.02./15.02.2015	Dr. FRANTZ Oliver	Götzendorf/L.	02169/27669
15.02./16.02.2015	Dr. BELZA Karl	Mannersdorf/Leithageb.	02168/62371



Seitens der Marktgemeinde
Enzersdorf an der Fischa - Margarethen am Moos
wünschen wir Ihnen

ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2015!

Für die Gemeindeführung

Ing. Michael Kober
Vizebürgermeister

Markus Plöchl
Bürgermeister